

Renovier-Estrich RE 50

**Fließfähiger Ausgleichs- und Renovier-Estrich
für Schichtdicken von 10 bis 50 mm. Für
innen.**

Technische Information	
Körnung:	0 - 4 mm
Festigkeitsklasse:	ZE 20 gem. DIN 18560 CT-C25-F4 gem. EN 13813
Biegezugfestigkeit:	≥ 4 N/mm ²
Baustoffklasse:	A1
Verarbeitungstemperatur:	+ 5°C bis + 30°C
Verarbeitungszeit:	ca. 30 Minuten
Mischzeit:	ca. 3 Minuten
Wasserbedarf:	ca. 3,5 l je 25 kg
Reifezeit:	ca. 2 Minuten
Schichtdicken:	10 bis 50 mm im Verbund, 35 bis 50 mm bei schwimmender Verlegung
Begehbarkeit:	nach ca. 1 Tag
Verlegereife für keram. Fliesen:	nach ca. 1 Tag
Ergiebigkeit:	ca. 14 l je 25 kg
Verbrauch	ca. 1,8 kg / m ² / mm-Schichtdicke
Lagerung:	trocken und sachgerecht
Lieferform:	25-kg-Sack

Eigenschaften:

- schnellerhärtend, nach ca. 1 Tag mit keramischen Fliesen belegbar
- fließfähig
- schwindarm
- im Verbund und auf Trennlage bzw. Dämmung einsetzbar
- spannungsausgleichend
- mineralisch
- maschinell zu verarbeiten
- sehr emissionsarm EC 1Rplus

Anwendung:

- für innen
- als Ausgleichsestrich überall dort, wo größere Schichtdicken schnell und wirtschaftlich hergestellt werden müssen
- auf alten Heizestrichen geeignet
- zum Ausgleich von zementgebundenen und anhydritgebundenen Untergründen im Verbund in Schichtdicken von 10 bis max. 50 mm
- zum Ausgleich auf Trennlage und Dämmung in Schichtdicken von 35 - 50 mm
- auch als Heizestrich für Flächen bis ca. 10 m² geeignet

Qualität & Sicherheit:

- Bindemittel gemäß EN 197
- quarzitische Zuschläge gemäß DIN EN 13139
- chromatarm gemäß TRGS 613
- sehr emissionsarm EC 1Rplus gem. GEV-EMICODE

Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, belegereif, erhärtet, tragfähig, schwingungs- und rissfrei, sauber und frei von Verunreinigungen und Trennschichten aller Art (z.B. Farbanstriche, Öle usw.) sein.

Zementäre Untergründe sind vorab mit quick-mix Haftbrücke H4 zu grundieren. Alternativ können zementäre Untergründe auch mit quick-mix Universalgrundierung UG vorbehandelt werden. Das Grundieren bewirkt den Porenverschluss des Untergrundes und reguliert die Saugfähigkeit. Die Haftbrücke bzw. die Universalgrundierung müssen vor dem Ausgleich abgetrocknet sein (nach ca. 12 bis 24 Std.).

Calciumsulfatuntergründe (Anhydrit) sind anzuschleifen, Bindemittelanreicherungen und Trennmittel sind zu entfernen und mit quick-mix Epoxidharzgrundierung EG vorzubehandeln. Die frische Epoxidharzgrundierung ist mit trockenem, grobem Quarzsand abzusanden. Überschüssiger Quarzsand ist nach Trocknung abzufegen.

An allen Wandanschlüssen, Stützen etc. sind Randstreifen so anzubringen, dass ein Unterlaufen des Renovier-Estrichs ausgeschlossen wird. Dies gilt auch bei der Verlegung auf Dämmung. Hier ist es erforderlich, die gesamte Fläche und die Randstreifen mit einer Folie zusätzlich abzukleben, so dass eine wasserdichte Wanne entsteht.

Verarbeitung:

Sackinhalt (25 kg) mit ca. 3,5 Liter sauberem Wasser knollenfrei zu fließfähiger Konsistenz anmischen. Dazu 3/4 der Wassermenge vorgeben und mit Bohrmaschine und Rührquirl intensiv mischen! Dann Restwassermenge zugeben und nochmals mischen. Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten den Mörtel nochmals kurz aufrühren. Die maschinelle Verarbeitung mit handelsüblichen Schneckenpumpen ist möglich. Bei Schneckenpumpen (z.B. G4 oder G5) ist ein statischer Nachmischer einzusetzen.

Der angemischte Renovier-Estrich RE 50 kann ca. 30 Minuten verarbeitet werden. Es ist nur so viel Material anzumischen, wie in der Verarbeitungszeit eingebracht und fertig verlegt werden kann. Bei der Verarbeitung im Verbund wird der RE 50 einlagig in Schichtdicken von 10 bis maximal 50 mm eingebracht, auf Trennlage bzw. Dämmung beträgt die Schichtdicke 35 - 50 mm. Bei der Verarbeitung im Verbund soll das Material mit dem Glätter oder Gummischieber intensiv „in den Boden“ eingewalkt und verteilt werden.

Anschließend sollte die Oberfläche mit einer sogenannten Schwabbelstange o. Ä. (z.B. Straßenbesen) nachgearbeitet werden, um die Planebenheit zu unterstützen und das Material ausreichend zu entlüften.

Bei dem Ausgleich auf Dämmung bzw. Trennlage ist die entsprechende Nachbehandlung bzw. Belegereife zu beachten (siehe unten).

Der Renovier-Estrich RE 50 kann als Heizestrich für Flächen bis ca. 10 m² eingesetzt werden. Bei der Verarbeitung ist ein Überdeckungsmaß oberhalb der Heizrohre von mind. 20 mm bis max. 35 mm einzuhalten. Nach 3-5 Tagen kann das Belegen der Fläche erfolgen. Andernfalls ist die Fläche mit dem Epoxidharz-Schutzanstrich ESA zu beschichten. Nach weiteren 7 Tagen kann der so erstellte Belag langsam aufgeheizt werden (pro Tag 5°C Temperaturerhöhung des Vorlaufes).

Bereits aus dem Untergrund vorgegebene Dehnungs- und/oder Bewegungsfugen sind durch das komplette System zu übernehmen. Die frisch erstellten Flächen sind vor zu schneller Austrocknung (Zugluft, hohe Temperaturen, direkte Sonneneinstrahlung etc.) zu schützen. Verarbeitung nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter + 5°C und über + 30 °C.

Ergiebigkeit:

Ein Sack (25 kg) Trockengemisch ergibt ca. 14 Liter Nassmörtel.

Verbrauch:

Je m² und 1 cm Auftragsdicke werden ca. 18 kg Trockenmörtel benötigt.

Belegereifen / Nachfolgende Beschichtung:

Vor der Überarbeitung des Renovier-Estrichs RE 50 (z.B. mit einem Fliesenbelag) muss die Oberfläche bei Bedarf mechanisch gereinigt werden.

Die Belegereifen hängen von den nachfolgenden Beschichtungen, aufgetragenen Schichtdicken und den Umgebungstemperaturen ab. Die mit RE 50 ausgeglichene Fläche ist grundsätzlich mit einer Endbeschichtung zu versehen (Keramische Beläge, dampfdichte Beläge, Versiegelung), um ein zu schnelles Austrocknen zu verhindern.

Nachfolgende Beschichtung	Belegereife
Keramische Beläge	Nach ca. 1 Tag. Bei späterer Verlegung ist der RE 50 nach 4-5 Tagen mit quick-mix ESA zu beschichten.
Dampfdichte und feuchtigkeitsempfindliche Beläge, z.B. PVC, Parkett	Nach 4-5 Tagen Versiegelung mit quick-mix ESA. Nach Erreichen der Restfeuchte laut Norm (Messung mit CM-Gerät) kann der Endbelag aufgebracht werden.
Ohne Belag	Nach 4-5 Tagen Versiegelung mit quick-mix ESA.

Lagerung:

Trocken und sachgerecht.

Hinweise:

Zementäre und calciumsulfatgebundene Untergründe (Anhydrit) müssen vollständig erhärtet, ausgetrocknet sowie belegereif sein.

Es dürfen keine Zusatzmittel beigegeben werden. Bereits angesteiftes, abbindendes Material darf nicht mit Wasser nachverdünnt werden. Dieses Produkt enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen. Siehe auch Sackaufdruck.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: Oktober 2010

Weitere Auskünfte durch:

quick-mix Gruppe GmbH & Co. KG
Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück
Tel. +49 541 601-01, Fax +49 541 601-853
info@quick-mix.de, www.quick-mix.de